



**Grusswort von Gemeinderat Reto Nause, Direktor für Sicherheit,
Umwelt und Energie, anlässlich der Mobilitätsarena, BERNEXPO, Bern,
17. September 2019 ©**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Geschätzte Damen und Herren

Es freut mich sehr, Sie alle heute hier im Namen der Gastgeberstadt an der Mobilitätsarena willkommen zu heissen.

Die Mobilitätsarena bietet uns allen ein neuartiges Forum, das die politischen und unternehmerischen Chancen einer sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Mobilitätswelt aufzeigt und Diskussionen darüber ermöglicht. Die Stadt Bern hat die Mobilitätsarena von Anfang an als Premiumpartnerin unterstützt, da die Fragen bezüglich nachhaltiger Mobilität auch für uns und unseren Weg zu einer klimaneutralen Stadt von entscheidender Bedeutung sind.

(Die Mobilitätsarena findet während der European Mobility Week statt, welche nächsten Sonntag mit dem «Car-Free Day» am autofreien Sonntag in der Stadt Bern beendet wird. Natürlich würde es mich freuen, wenn ich viele von euch auch dann begrüßen dürfte.)

Der Fokus des heutigen Tages liegt auf zwei Aspekten:

- Der Vormittag steht ganz im Zeichen der selbständigen Mobilität
- Am Nachmittag startet dann der Schweiz-Kongress zur E-Mobilität.

Gut ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs der Schweiz stammt aus dem Verkehr. Knapp 95% dieses Verbrauchs ist fossiler Brennstoff. Die Mobilität der Menschen wird uns in Zukunft – noch mehr als heute schon –

vor grosse Herausforderungen stellen.

Alternative Antriebe sind nötig um die gesteckten Ziele der CO₂-Absenkung im Verkehr zu erreichen. Elektrofahrzeuge werden voraussichtlich einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der schweizerischen Energie- und Klimaziele leisten.

In der Stadt Bern haben wir sehr ambitionierte Zielsetzungen im Bereich Mobilität. Bis 2025 müssen wir die CO₂-Emissionen um 45% gegenüber 2008 senken. (Geschafft haben wir bis jetzt lediglich 5.5%)

Es braucht ein Umdenken. Es braucht Anreize, damit Privatpersonen und Unternehmen auf alternative Fortbewegungs- und Transportmittel setzen. In der Stadt Bern haben wir auch deshalb vor drei Jahren das Programm «mir saddle um» gestartet. Hier konnten KMU e-Cargo Bikes mehrere Monate lang testen und sie danach zu einem günstigen Preis kaufen. Dieses Angebot wurde rege gebraucht. Auch deshalb sieht man heute schon recht viele e-Cargo Bikes auf den Berner Strassen.

Allein damit würden wir aber unsere gesetzten Ziele nicht erreichen. Es braucht weitere Innovationen und weitere technische Entwicklungen im Bereich Mobilität.

Die gute Nachricht ist, wir können alle dazu beitragen: Anfang Juli 2019 ist beispielsweise der Versuchsbetrieb mit einem selbstfahrenden Bus gestartet. Das zuständige Departement des Bundes, das UVEK, hat die Bewilligung für den Betrieb des selbstfahrenden Fahrzeugs auf der Strecke Bärenpark - Talstation Marzilibahn (Linie 23) bis zum 1. Juli 2021 erteilt. Mit diesem Pilotbetrieb sollen in erster Linie Erfahrungen gesammelt und festgestellt werden, welchen Einfluss diese Technologie auf Organisation, auf das Personal und sämtliche betrieblichen Arbeitsabläufe hat.

BERNMOBIL, die Stadt Bern, Energie Wasser Bern und Genossenschaft Migros Aare werden die Erkenntnisse auswerten und diese allen interessierten Kreisen zur Verfügung stellen. Der Versuchsbetrieb in Bern soll dazu beitragen,

das autonome Fahren in der Schweiz weiterzuentwickeln, damit dieses zum Vorteil der Bevölkerung werden kann.

In der Stadt Bern steht das Jahr 2019 sowieso ganz im Zeichen der Elektromobilität. Im Frühling hat der Gemeinderat mit dem zusätzlichen Handlungsplan Klima u.a. entschieden, Bernmobil beschleunigt zu elektrifizieren. Zudem soll auch die gesamtstädtische Flotte in Zukunft mit Strom betrieben werden. Bei der Umsetzung dieser Ziele sieht man jedoch auch die damit verbundenen Herausforderungen. (Infrastrukturbereitstellung, Finanzen, etc.)

Faszinierend waren sicher aber auch die E-Boliden, welche am 22. Juni anlässlich des Swiss E-Prix in Bern zu sehen waren. Der Anlass wurde kontrovers diskutiert, das Thema Elektromobilität war in aller Munde und hat so in der Stadt Bern eine einmalige Plattform erhalten.

Für mich das Highlight war die E-Parade, welche auch am 22. Juni von der Stadt Bern und Swiss E-Mobility durchgeführt wurde. Ich war beeindruckt ob der Breite des Angebotes an Elektromobilität, welche in der Schweiz bereits existiert. Es war offensichtlich, dass E-Mobilität nicht etwas Utopisches für die Zukunft ist, sondern pure Realität darstellt.

Gerne zeige ich Ihnen einen Kurzfilm der E-Parade vom 22. Juni 2019.

→ [FILM AB!](#)

Jetzt wünsche ich Ihnen eine spannende und inspirierende Veranstaltung. Sie alle sind für uns Städte verlässliche und unabdingbare Experten und Partner in der Mobilität.

Ich wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse und dass wir weiterhin zusammen bewegen und in Bewegung bleiben.

Vielen Dank!